



Eberhard Schrempf und Barbara Eibinger-Miedl.

Designer-Nacht mit Kreativen

Die Mexikaner lieben Design, und wir Steirer sind auf diesem Sektor auch nicht gerade auf der Nudelsuppn dahergeschwommen. Was lag also näher, als weiß-grüne Kreative mit ihren mexikanischen Kollegen an einen Tisch zu bringen. Bei einer – gleich vorweg: gelungenen – Designers Night im renommierten MUMEDI, dem Mexican Museum of Design.

Die steirischen „Creative Industries“ (Chef Eberhard Schrempf) sind mittlerweile zu einer internationalen Marke geworden. Vor Ort hat man – Motto essen, trinken, reden – Designer, Architekten aus beiden Ländern an den Tisch gebracht. Zum Austausch, zum Befruchten. Architekt Karlheinz Boiger (Hohensinn Architektur) etwa hat über klimaktive und nachhaltige

Entwicklungsstrategien in Ballungsräumen eindrucksvoll referiert.

Oder Karl Stocker, Studiengangsleiter für „Informations- und Ausstellungsdesign“ an der renommierten FH Joanneum, sein Bild von Sozio-Design erläutert. Mike Fuisz (Geschäftsführer von moodly brand identity, die Veranstalter des mittlerweile weltweit gefragten „Fifteen Seconds Festivals“) hatte Geschichten von bahnbrechendem Erfolg und glorreichem Scheitern mit im Gepäck. Und Gastgeber Eberhard Schrempf eben präzentierete ausgewähltes Design aus diversen Unesco-Cities of Design dabei. Ziel der Initiative ist, den weltweiten Marktplatz zum Vorteil der Kreativ-Wirtschaft zu nutzen. Ist hier vor Ort übrigens großartig gelungen.



Karl Stocker, Mike Fuisz, Karlheinz Boiger (von rechts)

Duft nach

➤ Mitten im Moloch Mexiko City gibt's den

Schauraum von Admonter-Naturböden

➤ Ein oststeirischer Design-Tischler ist

ebenfalls auf Marktsondierung in Übersee

Da schwitzt man sich durch den lauten, brodelnden Moloch Mexiko-City (21 Millionen Einwohner) und landet dann doch in einer Idylle, dem Nobelbezirk Polanco etwa. Und dort mittendrin, da wird die steirische Fahne hochgehalten. Man traut seinen Augen kaum, aber die Admonter Holzindustrie hat dort ihren modernen Showroom. Und mit Holz kann man in Mexiko offensichtlich Staat machen. Auch die renommierte Tischlerei Prödl, Hauptsitz Kirchberg an der Raab, ist unterwegs.

Man möcht's nicht glauben: Fast 10.000 Kilometer von zu Hause entfernt – und es duftet wunderbar nach steirischem Wald. Der Schauraum für die international gefragten Parkettböden von Admonter mutet an wie eine kleine Burg, auf mehreren Ebenen gibt's schicke Design-Produkte und eben die edlen, hochwertigen Naturholzböden.

2009 hat man den ersten Schritt nach Mexiko gewagt und ihn bis heute nicht bereut. Cemil Celiker, Export-Verkaufsmanager: „Mexiko ist für uns aktuell ein toller Markt, wir haben sehr gutes Umsatzwachstum und erwarten für die nächsten Jahre noch weitere kräftige, Steigerungen.“ Mit Mexiko soll aber nicht Schluss sein, Admonter arbeitet an einem Konzept für die Markterschließung in Mittel-



GERHARD FELBINGER (T) & CHRISTIAN JAUSCHOWETZ (F)

Auf einen Sprung nach **Mexiko/Kolumbien**

und Südamerika, ab 2019 wird man das Schritt für Schritt angehen.

Kein Kontinent ohne die Obersteirer

Der Betrieb, im Eigentum des Benediktinerstifts, ist international überhaupt exzellent unterwegs. In mehr als 50 Länder werden die Produkte verkauft, kein Kontinent, an dem die Steirer nicht vertreten sind. Admonter Böden finden sich an den nobelsten Adressen dieser Welt, kleiner Auszug: Zentrale des russischen Öl- und Gaskonzerns Gazprom in St. Petersburg, Firstclass-



steirischem Wald . . .



Cemil Celiker (li.) und Matthias Prödl (re.): wunderbare Produkte aus steirischem Holz!

Lounge am Flughafen Abu Dhabi, in den Villen auf der berühmten „Palm“ in Dubai, oder im Lotte World Tower, dem fünfthöchsten Gebäude der Welt in Seoul, Südkorea oder eben dem Nike-Shop in Mexiko City.

Design-Tischler Matthias Prödl, übrigens Bruder von Nationalteam-Kicker Sebastian, Geschäftsführer der Tischlerei Josef Prödl in Kirchberg an der Raab, ist

ebenfalls im Boot. Was vom Namen her so bieder-brav oststeirisch daher kommt, ist in Wahrheit ein Unternehmen zum Zungenschnalzen, wenn man so will.

Was produziert wird, gehört zum Feinsten, was die heimische Architektur-Tischlerei hervorbringt. Neben vielen Nobeladressen, vornehmlich in Wien, stammt übrigens auch der Sitzungstisch der steirischen

Landesregierung aus der Werkstatt der Oststeierer. Und letzter Coup, das Innenleben der ständigen Vertretung Österreichs bei der EU kommt aus der Werkstätte der Oststeierer.

Ob die Prödl's etwa gar in Mexiko ansässig werden wollen? „Nein, aber wir sind immer an neuen Märkten interessiert, haben schon einige Erfahrung, etwa in den USA und Afrika gemacht. Aber

natürlich sind unsere wichtigsten Märkte Österreich und die EU“, erläutert Prödl. Teil des Erfolgsgeheimnisses: enge Zusammenarbeit mit Architekten und Planern, und vor allem, auf den Raum und die Menschen, die darin leben und arbeiten, einzugehen. Wie auch immer, hier in Mexiko wird er mit offenen Augen unterwegs sein und natürlich Marktchancen sondieren.



Impressionen weiß-grüner Tischlerkunst der Admonter Holzindustrie und der Firma Prödl: Nike-Shop in Mexiko, das Innenleben der ständigen Vertretung Österreichs bei der EU, Böden in den nobelsten Adressen der Welt . . .